

FUKnews

Das Magazin der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen www.FUK.de

Ausgabe 2.2025



TOPTHEMA

HYGIENE IN DER
FEUERWEHRKÜCHE

SEITE 4

KINDER- UND
JUGENDFEUERWEHR

GEFAHREN UND RISIKEN
BEIM SOMMERSPASS

SEITE 8

LANDESFUERWEHRVERBAND
NIEDERSACHSEN

SECHS SEITEN EXTRA IM HEFT.

SEITE 14

FUK



FUK

3 Die Seite drei

4 **Topthema: Hygiene in der Feuerwehr-Küche**

Wir geben in unserem Beitrag Sicherheitsbeauftragten eine Hilfe an die Hand, um das Risiko von lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen zu minimieren.

6 **Beratung & Information: Aus Tradition gut – die Feuerwehrmusik**

Musik- und Spielmannszüge oder auch Chöre der Feuerwehr sind Teil des Musiklebens. Wir informieren über den Versicherungsschutz, falls die Mitglieder einen Unfall erleiden.

7 **Impfungen können vor Krankheiten schützen – auch im Feuerwehrdienst**

Mikroben, Parasiten und Viren stellen Gefahren dar, denen Einsatzkräfte ausgesetzt sein können. Unsere Infoblätter informieren über die sinnvolle Vorbeugung.

8 **Kinder- und Jugendfeuerwehr: Sommer, Sonne, Sonnenschein**

Wasserspiele, Schwimmen, Eis essen gehen – das sind in dieser Jahreszeit beliebte Dienste. Aber Vorsicht ist geboten, denn überall können auch Gefahren lauern.

10 **In Kürze: Verbandsversammlung des LfV Niedersachsen | Resolution gegen Gewalt | Rentenanpassung 2025 | Die FUK beim „Berliner Abend“ des DFV | Neuer Hauptgeschäftsführer der DGUV gewählt | Jetzt auf Instagram | Landkreisversammlung NLT 2025 | Andreas Tangemann erhält die FUK-Ehrennadel in Gold**

12 **Unsere Partner im Porträt: Tradition trifft moderne Medizin – die BG Ambulanz Bremen stellt sich vor**



14 **Feuerwehrpräsident Kapke mahnt zur bedachten Planung mit der Ressource Mensch**

16 **Traditioneller Bürgermeisterempfang und Concordia-Abend im Rahmen der 112. Landesverbandsversammlung**

17 **Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Nienburg/Weser e. V. | Neues Material für die Brandschutzerziehung der ostfriesischen Feuerwehren**

18 **Wiederwahl des geschäftsführenden Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes Celle | Feuerwehr-Flugdienst Niedersachsen wieder einsatzbereit für die Waldbrandsaison 2025**

19 **Dankeschön-Veranstaltung des Landkreises Emsland für Hilfskräfte | Zusammenarbeit der Feuerwehren und dem Schornsteinfegerhandwerk**



Impressum

FUK Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen
Bertastraße 5 | 30159 Hannover
Telefon 0511 9895-431 | Telefax 0511 9895-480
presse@fuk.de | www.fuk.de

Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 1–13, 20:

Ingo Seifert, Geschäftsführer
Redaktion: Kristina Burkhard
Mitwirkende an dieser Ausgabe:
Lena Ascher, Swenja Brach, Marion Holzkamp,
Sabrina Meine-Marnitz, Karin Rex
Bildnachweise:
foxbliitz (Titel), Adobe Stock (S. 4, 5), Feuerwehr
Braunschweig (S. 6), foxbliitz (S. 8), Adobe Stock |
John Smith/AdobeStock (S. 9), LFV Niedersachsen |
Jannik Becker | DGUV (S. 10, 11), BG Ambulanz
Bremen (S. 12, 13)



 Ihre Online-Ausgabe
einfach downloaden
unter www.fuk.de

Impressum

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (LFV-NDS)
Bertastraße 5 | 30159 Hannover
Telefon 0511 888-112 | Telefax 0511 886-112
www.lfv-nds.de

Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 14–19:

Olaf Kapke, LFV-Präsident
Redaktionelle Mitarbeiter:
Thomas Giehl (BPW LFV-Bez.-Ebene Weser-Ems),
Klaus-Peter Grote (LFV-Vizepräsident),
Andreas Meißner (BPW LFV-Bez.-Ebene Braunschweig),
Harald Nülle (BPW LFV-Bez.-Ebene Hannover),
Sabine Schröder (Landesfrauensprecherin),
Michael Sander (Landesgeschäftsführer),
Olaf Rebmann (LFV-NDS)
Bildnachweise:
S. 14, 15: Stadtfeuerwehrverband Braunschweig,
Andreas Meißner, Maik Buchheister, Olaf Rebmann
S. 16, 17: Jens Menke, Rainer Nagel, Stadt-
feuerwehrverband Braunschweig, Olaf Rebmann
S. 18, 19: Marcel Neumann, Maik Buchheister,
Marc Henkel, Landesinnungsverband



Kristina Burkhard
Pressesprecherin FUK Niedersachsen

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es freut mich sehr, Sie zur neuesten Ausgabe der FUKnews begrüßen zu dürfen. Als Pressesprecherin der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen ist es mir ein besonderes Anliegen, die wichtigen Themen in Sachen Unfallverhütung, Versicherungsschutz und Leistungen transparent und verständlich an Sie weiterzugeben. Dies tun mein Team und ich nicht nur über die FUKnews, sondern auch über die digitalen und sozialen Medien, wie z. B. über unseren Newsletter oder unsere Facebookseite. Seit Mai diesen Jahres hat die Feuerwehr-Unfallkasse auch ein Profil bei Instagram. Wir hoffen, dass wir so noch mehr Versicherte mit unseren Tipps und Themen erreichen, um dem Ziel der Vision Zero – einer Welt ohne Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen – ein Stück näher zu kommen.

Eine weitere Verbesserung, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte, ist unsere neugestaltete Webseite. Mit einem frischen Design, verbesserten Funktionen und einer noch intuitiveren

Navigation bietet sie Ihnen jetzt noch mehr Möglichkeiten, sich über aktuelle und wichtige Themen zum Arbeits-, Gesundheits- und Versicherungsschutz zu informieren. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Eines meiner Ziele als Pressesprecherin ist es, Ihnen nicht nur Informationen bereitzustellen, sondern auch den Dialog zu fördern. Ihre Fragen, Ideen, Anregungen und auch kritischen Rückmeldungen sind wertvoll und helfen uns, unsere Arbeit weiterzuentwickeln. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, den Feuerwehrdienst heute und in Zukunft sicher zu gestalten.

Die Zukunft – das sind auch die Kinder und Jugendlichen aus den Freiwilligen Feuerwehren. Künftig möchten wir die Kinder- und Jugendfeuerwehren wieder verstärkt in den Fokus rücken. Wir werden Ihnen vielfältige Präventionstipps für die Kinder- und Jugendfeuerwehren geben, aber auch Ideen für einen

sicheren Jugendfeuerwehrdienst liefern. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen soll in erster Linie Spaß machen, aber eben auch sicher sein.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und informative Lektüre!

Herzliche Grüße

Kristina Burkhard



TOPTHEMA

HYGIENE IN DER FEUERWEHR-KÜCHE

Die Sicherheitsbeauftragten der Feuerwehren beraten und unterstützen bei der Prävention von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Sie sind das Bindeglied zwischen den Trägern des Brandschutzes und den Feuerwehrleitungen. Das Thema „Hygiene“ muss ebenso wie andere Themen auch ernst genommen werden. Dieser Beitrag soll den Sicherheitsbeauftragten eine Hilfe sein, das Risiko von lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen zu minimieren.

„Im Jahr 2023 gingen beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und beim Robert Koch-Institut (RKI) 190 Meldungen zu lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen ein. 2.248 Erkrankungen, 283 Hospitalisierungen

und 13 Todesfälle standen mit den Ausbrüchen in Zusammenhang. Die häufigsten Verursacher von Krankheitsausbrüchen waren Bakterien der Gattungen *Salmonella* spp.“ So steht es im Bericht des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit.

Ein Grund für uns, sich mit diesem Thema genauer zu befassen.

Denn auch bei der Feuerwehr gibt es Gelegenheiten oder Anlässe, zu denen man gemeinsam Speisen zu sich nimmt, sei es zur

Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft oder einfach nur, weil man gemeinsam feiert oder die Kameradschaft pflegt. Doch insbesondere dann, wenn Lebensmittel verarbeitet und Speisen selbst zubereitet werden, sind einige Dinge zu beachten, um Gesundheitsgefährdungen durch krankheitserregende Mikroorganismen zu minimieren. Aufschluss darüber gibt die Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV).

Was ist beim Umgang mit Lebensmitteln zu beachten?

Beim Umgang mit Lebensmitteln sind die anerkannten Regeln der Hygiene zu beachten. Lebensmittel dürfen durch den Umgang nicht nachteilig beeinflusst werden (z. B. durch mikrobielle Verunreinigung oder unhygienische Lagerbedingungen, etwa in unreinen Behältnissen). Auch alle Gegenstände, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, müssen jederzeit sauber und unbeschädigt sein und dürfen diese nicht nachteilig beeinflussen. Bei Transportbehältern oder sonstigen Behältern zur Lagerung von Lebensmitteln ist darauf zu achten, dass diese die erforderliche Temperatur jederzeit halten können (z. B. beim Einfrieren oder Warmhalten von Lebensmitteln).

Wie hat sich das Personal beim Umgang mit Lebensmitteln zu verhalten?

Das Personal muss die Anforderungen an die persönliche Hygiene und die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes einhalten. Sie haben saubere und geeignete Arbeitskleidung zu tragen. Beim Umgang mit unverpackten leichtverderblichen Lebensmitteln ist eine Kopfbedeckung zu tragen, um zu verhindern, dass Haare o. ä. in die Lebensmittel fallen. Des Weiteren ist das regelmäßige Reinigen der Hände erforderlich. Hände und Unterarme müssen auf jeden Fall vor Arbeitsbeginn, nach jedem Toilettenbesuch und nach dem Arbeiten mit rohem Fleisch, Fisch und Eiern gewaschen werden. Zum Abtrocknen müssen Einweghandtücher vorhanden sein. Handschmuck wie Ringe, Uhren, Armbänder sind vorher abzulegen. Auch sind aus hygienischen Gründen die Fingernägel kurz und sauber zu halten. Personal mit lackierten Fingernägeln oder Kunstnägeln ist nicht einsetzbar. Vorhandene Hautblässuren wie Wunden sind wasserdicht abzudecken.

Außerdem ist dringend zu vermeiden, dass auf die Lebensmittel geniest oder gehustet wird. Falls sich dies nicht unterdrücken lässt, muss sich abgewandt werden. Danach müssen die Hände gewaschen werden. Wer sich krank fühlt, sollte sich zu Hause ausruhen und nicht zum Küchendienst kommen. Kommt es im Zuge des Küchendienstes zu Durchfallerkrankungen, ist dies an die zuständige Führungskraft zu melden. In der Küche darf außerdem

nicht gegessen, getrunken oder geraucht werden. Darüber hinaus sind für alle Feuerwehrangehörigen, die Küchendienst verrichten, regelmäßige Schulungen zur Lebensmittelhygiene durchzuführen. Mit Lebensmitteln dürfen nur Personen in Kontakt kommen, die keine Krankheiten oder Anzeichen für solche Erkrankungen, die durch Lebensmittel übertragen werden können, haben.

Welche Anforderungen werden an Räumlichkeiten und an Geräte gestellt?

Zur Hygiene in der Nahrungsmittelbranche sind noch weitere Maßnahmen zum Sauberhalten von Arbeitsräumen und Arbeitsgeräten einzuhalten. Dazu zählt die räumliche Trennung von reinen und unreinen Bereichen, die Lagerung von Abfällen in getrennten Räumen sowie getrennte Arbeitsplätze für Gemüse- und Fleischzubereitung. Darüber hinaus ist auf eine konsequente Reinigung aller Geräte, die mit Nahrungsmitteln in Berührung kommen, zu achten sowie auf die Reinigung der Räume, in denen Nahrungsmittel gelagert oder zubereitet werden. Die Verwendung verschiedenfarbiger Putztücher für verschiedene Einsatzbereiche ist erforderlich, um eine Verbreitung von krankheitserregenden Mikroorganismen zu vermeiden.

Des Weiteren müssen Arbeitstische leicht abwaschbar sein und dürfen keine Risse haben. Genauso ist darauf zu achten, dass Arbeitsgeräte und -materialien keine Stoffe an die Lebensmittel abgeben. Kühlgeräte müssen auf die optimale Temperatur eingestellt und regelmäßig abgetaut werden. Schneidebretter, die zum Zerlegen von Fleisch gebraucht werden, dürfen nicht aus Holz sein.

Sollten die Lebensmittel und Speisen verpackt werden, um sie z. B. außer Haus mitzunehmen, muss das Verpackungsmaterial gesundheitlich unbedenklich sein. Das heißt, es dürfen keine Zusatzstoffe aus dem Material in das Lebensmittel wandern können (Lebensmittelecht). Werden im Küchenbereich Maschinen eingesetzt, z. B. Schneidemaschinen, muss gewährleistet sein, dass keine Schmierstoffe an die Lebensmittel abgegeben werden.

4-Farb-System

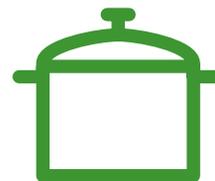
Die zu reinigenden Flächen werden in Hygienebereiche eingeteilt und den vier Farben rot, gelb, grün und blau zugeordnet. Dies kann z. B. durch Kennzeichnungen an den Raumtüren kenntlich gemacht werden. Farbige Putzutensilien, wie z. B. Eimer, Lappen und Schwämme bleiben damit in ein und demselben Hygienebereich. Dadurch wird eine Übertragung von Keimen deutlich reduziert. Abwaschschwämme und -lappen sind darüber hinaus regelmäßig auszuwechseln.



Oberflächen



Badezimmer



Küche



Toilette

Bauliche Anforderungen sind auch zu erfüllen. So muss der Fußboden rutschfest und leicht zu reinigen sein. Die Arbeitsräume müssen ausreichend beleuchtet sein und belüftet werden können. Außerdem muss ein separates Waschbecken nur zum Händewaschen vorhanden sein. Hier müssen Seife, Desinfektionsmittel, Handwaschbürste und Einmalhandtücher bereitgestellt werden.



Umfassende Informationen zum Thema



AUS TRADITION GUT – DIE FEUERWEHRMUSIK

Viele Feuerwehren unterhalten musiktreibende Abteilungen, sei es als Musikzug, als Spielmannszug oder als Feuerwehrchor. Wie sieht es mit dem gesetzlichen Unfallversicherungsschutz aus, wenn die Mitglieder der Musikzüge einen Unfall erleiden?

Die Kriterien für die Anerkennung eines Arbeitsunfalls regeln die Bestimmungen des Siebten Sozialgesetzbuches (SGB VII). Hiernach liegt ein Arbeitsunfall vor, wenn sich dieser infolge einer versicherten Tätigkeit ereignet hat. Grundsätzlich sind alle Tätigkeiten versichert, die in einem inneren Zusammenhang zum Feuerwehrdienst stehen und somit dem „Unternehmen Feuerwehr“ dienen. Hierzu zählen neben den klassischen Tätigkeiten wie Einsatz- und Übungsdienst sowie Dienstsport auch Veranstaltungen, die der Pflege der Kameradschaft, der Öffentlichkeitsarbeit oder der Nachwuchsförderung dienen. Die Grenzen des Versicherungsschutzes sind immer dann erreicht, wenn die zum Unfallzeitpunkt ausgeübte Tätigkeit nicht mehr dem Feuerwehrdienst zuzurechnen ist.

Bezogen auf die musizierenden Abteilungen der Feuerwehren bedeutet dies, dass die Auftritte einen feuerwehrdienstlichen Bezug aufweisen müssen, damit sie unter Versicherungsschutz gestellt werden können.

Ein innerer Zusammenhang zum Feuerwehrdienst liegt vor, wenn die Musikzüge im Rahmen einer feuerwehrdienstlichen Veranstaltung auftreten. Dies kann beispielsweise beim Tag der offenen Tür, der Jubiläumsveranstaltung der Wehr, beim Feuerwehrball oder einer offiziellen Fahrzeugübergabe der Fall sein. Darüber hinaus stehen die Teilnahmen an örtlichen und überörtlichen Wettbewerben des Feuerwehrmusikwesens unter Versicherungsschutz. Auch die regelmäßigen Übungsabende der Musikzüge stellen versicherte Tätigkeiten dar.

Unversichert sind hingegen Auftritte, die keinen direkten feuerwehrdienstlichen Bezug haben, also bei Veranstaltungen ohne öffentlichkeitswirksames Auftreten der Feuerwehr. Beispiele hierfür sind: Geburtstage,



Hochzeiten, musikalische Umrahmung einer Geschäftseröffnung, Aufspielen zum verkaufsoffenen Sonntag in einem Gewerbepark oder ähnliches. Erfolgt der Auftritt gegen Entgelt, so besteht ebenfalls kein Versicherungsschutz.

Auftritte bei Veranstaltungen ohne feuerwehrdienstlichen Bezug können im Einzelfall und ausnahmsweise dann versichert sein, wenn es sich um Öffentlichkeitsarbeit handelt. Dies ist dann der Fall, wenn die aktive Einsatzabteilung ebenfalls zugegen ist und zum Beispiel durch einen Info-Stand oder eine Vorführung die originären Aufgaben der Feuerwehr präsentiert.

Liegt eine versicherte Tätigkeit vor, so stehen auch die hiermit unmittelbar zusammenhängenden Wege unter Versicherungsschutz. Dieser beginnt ab der Außenhaustür des Wohnhauses. Unmittelbar bedeutet in diesem Zusammenhang, dass es sich um den direkten Weg ohne Um- oder Abweg zum Auftritt oder zum Übungsdienst handeln muss.

Auch eine mehrtätige Dienstreise des Musikzuges kann unter Versicherungsschutz stehen. Versichert sind dabei die offiziellen Programmpunkte, nicht beispielsweise der Aufenthalt im Zimmer oder Aktivitäten einzelner. Auch menschliche Grundbedürfnisse wie Essen und Trinken, die körperliche Hygiene, der Toilettenzugang und die Nachtruhe sind dem persönlichen, unversicherten Lebensbereich zuzuordnen.

Versicherungsschutz besteht nur für eingetretene Unfälle, also von außen auf den Körper einwirkende Ereignisse. Hiervon abzugrenzen sind Erkrankungen. Klassischerweise sind äußere Einwirkungen Stürze, Stolpern, Ausrutschen, Anprallereignisse oder ähnliches. Akut auftretende Erkältungskrankheiten, Fieber, Bauchschmerzen oder Kreislaufschwächen stellen keine Unfälle dar und stehen daher nicht unter Versicherungsschutz. Für etwaige ärztliche Behandlungen ist dann die Krankenkasse zuständig. Die Erstattung einer Unfallanzeige über aufgetretene Erkrankungen ist insofern entbehrlich.

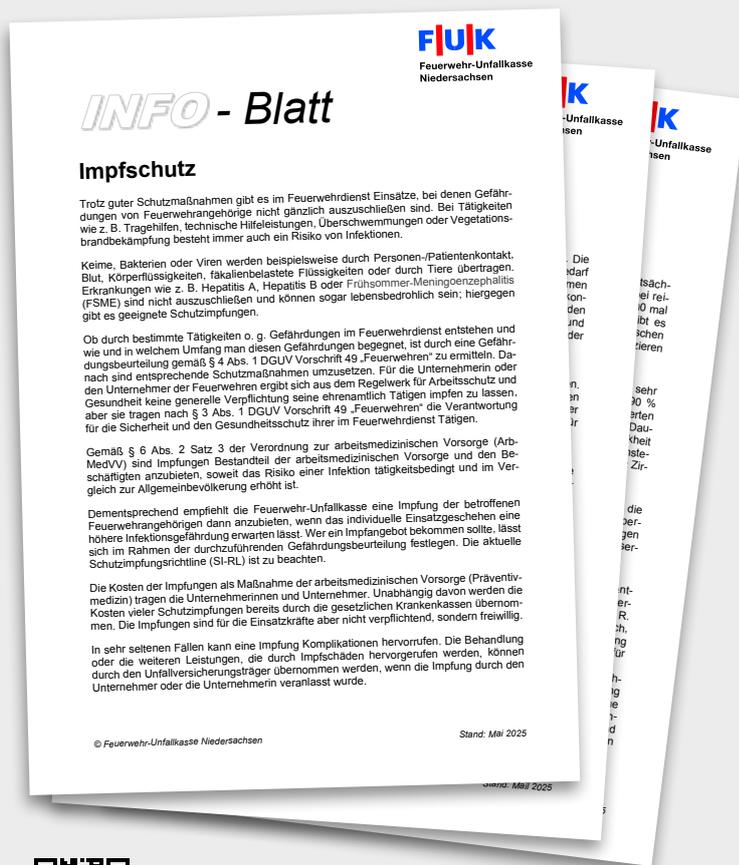
In unserem Info-Blatt „Musik- und Spielmanszüge“ haben wir die wichtigsten Informationen zusammengefasst dargestellt. Weitere Informationen rund um den Versicherungsschutz finden Sie auf unserer neu gestalteten Internetseite. Dort finden Sie auch weitere Info-Blätter zu verschiedenen Themen.



**Musik- und
Spielmanszüge**



**Weitere
Info-Blätter**



**Zu den
Info-Blättern**

IMPFUNGEN KÖNNEN VOR KRANKHEITEN SCHÜTZEN – AUCH IM FEUERWEHRDIENST

Laut Definition sind Biostoffe lebende Mikroorganismen wie z.B. Bakterien, Viren, Protozoen oder Pilze, Zellkulturen oder Endoparasiten einschließlich ihrer gentechnisch veränderten Formen.

Die mit Biostoffen verbundene Gefährdung für Einsatzkräfte der Feuerwehr besteht hauptsächlich in der Übertragung von Infektionskrankheiten. Biostoffe können Krankheitserreger wie Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten sein, die bei Kontakt, Einatmen, Verschlucken oder durch Verletzungen in den Körper gelangen können. Dadurch besteht die Gefahr von Infektionen, die sich auf die Einsatzkräfte ausbreiten können.

Es gibt mittlerweile Möglichkeiten, mit denen sich die gefährdeten Feuerwehrangehörige schützen können. Aus diesem Grund haben wir unser Info-Blatt „Hepatitis B“ angepasst und unsere Zusammenstellung durch das Info-Blatt „Hepatitis A“ und „Impfschutz“ erweitert.

FUK



KINDER- UND JUGENDFEUERWEHR

SOMMER, SONNE, SONNENSCHEN

Die erste Jahreshälfte ist vorbei und wir befinden uns mitten im Sommer. Die Dienste, die in der Kinder- und Jugendfeuerwehr zu dieser Jahreszeit am beliebtesten sind: Wasserspiele, Schwimmen oder Eis essen gehen. Aber Achtung, hier ist Vorsicht geboten, denn überall können Gefahren lauern. Mit diesem Artikel möchten wir auf die zu erwartenden Gefahren des Sommers hinweisen und ein paar Tipps und Tricks mitgeben.

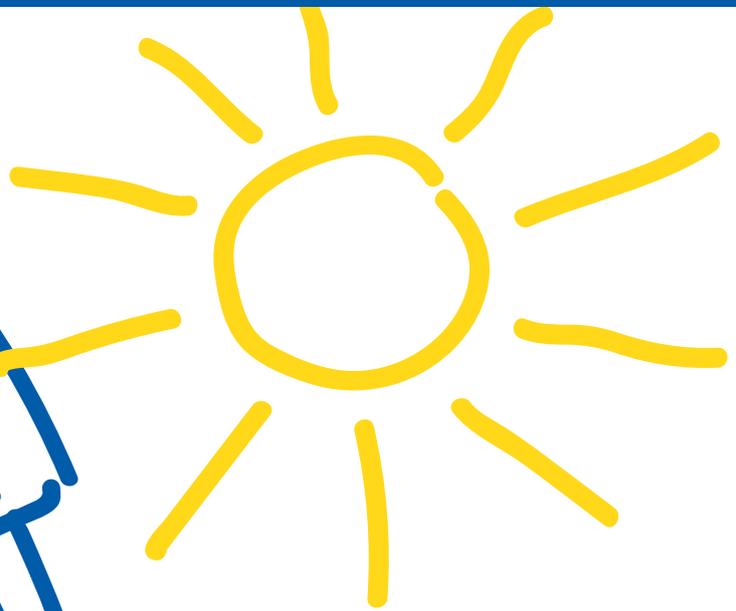
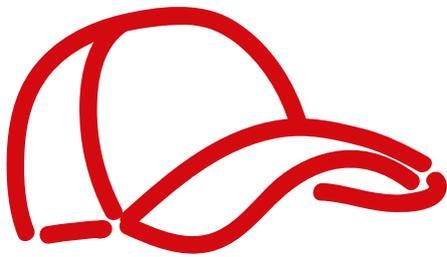


Die warmen Temperaturen laden dazu ein, dass die Kleidung luftig, leicht und kurz ist. Das ist aber nicht immer gut und von Vorteil. Auch bei warmen Temperaturen empfehlen wir das Tragen zumindest von langen Hosen und geschlossenen Schuhen. Warum? Diese sollen vor Zecken und beim spielerischen Kennenlernen der Feuerwehrtätigkeiten Schutz bieten. Eine dünne, lange Hose und Turnschuhe sind für die Kinderfeuerwehr daher empfehlenswert. Auch die Betreuer und Betreuerinnen sind mit langen Hosen und geschlossenen Schuhen gekleidet. Eine Kopfbedeckung mit Schirm

(Base-Cap) schützt den Kopf vor dem Erwärmen und kann auch die Augen vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Ausflügen empfiehlt es sich im „Zwiebellook“ gekleidet zu sein, so kann man je nach Wetterlage etwas aus- oder anziehen. An sonnigen Tagen müssen die nicht bedeckten Körperstellen mit entsprechendem UV-Schutz geschützt werden, um Sonnenbrand vorzubeugen. Also die Sonnencreme nicht vergessen! Hier empfiehlt es sich, den Eltern der Kinder vor Ausflügen oder Zeltlagern eine kleine Packliste auszuhändigen.

Das Feuerwehrgelände ist kein Spielplatz. Hier könnten Gefahren lauern, wie z. B. Pkws und Einsatzfahrzeuge oder Übungsgeräte oder -bauten der Einsatzabteilung. Auf einer Wiese oder auf einem Spielplatz macht das Ballspielen viel mehr Spaß. Der Dienstort ist so zu wählen, dass man immer die Möglichkeit zum Rückzug in den Schatten hat. Sollte dies geographisch nicht möglich sein, kann man auf Pavillons oder Sonnensegel zurückgreifen.

Zusätzlich zur Kleidung und zum Ort ist darauf zu achten, dass ausreichend Flüssigkeit



getrunken wird. Hier empfiehlt sich, gekühltes Wasser oder Saftschorlen zu sich zu nehmen. Die Getränke sollten nicht eiskalt sein. Aber Vorsicht! Auch Insekten, wie Bienen oder Wespen freuen sich über süße Getränke. Mücken oder andere stechende Insekten können die Stimmung ebenfalls trüben. Um Stiche zu vermeiden, empfehlen wir, an nicht bekleideten Körperstellen einen entsprechenden Schutz aufzutragen.

Wasserspiele oder Wasserschlachten machen Spaß und lassen auch manch Erwachsenen wieder Kind sein. Leider kann da schnell mal etwas ins Auge gehen. Die Gefahr von einem Wasserstrahl im Gesicht bzw. am Auge getroffen und verletzt zu werden, ist nicht zu unterschätzen. Gerade bei o. g. Spielen sind die Reaktionen der „Spielenden“ unvorhersehbar. Unabhängig, ob im Ausbildungsdienst oder beim „Spiele und Spaß“-Dienst, ist bei Tätigkeiten mit Wasserabgabe auf die Sicherheit und die Gesundheit aller Feuerwehrangehörigen zu achten.

Nach § 18 DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ sind Schläuche und wasserführende Armaturen so zu benutzen, dass Feuerwehrangehörige beim Umgang mit diesen sowie durch den Wasserstrahl nicht gefährdet werden. Diese Forderung kann erfüllt werden, wenn der Wasserstrahl nicht auf Personen gerichtet wird und bei Ausbildungen und Übungen der Jugendfeuerwehr die Wasserabgabe mit reduziertem Druck durchgeführt wird. Nach dem Erlass des Niedersächsischen

Innenministeriums „Jugendarbeit in den Freiwilligen Feuerwehren“ ist bei Ausbildungsmaßnahmen und Übungen mit Wasser sicherzustellen, dass eine direkte fachliche Aufsicht erfolgt und ein sofortiges Eingreifen durch qualifizierte Feuerwehrmitglieder, die mindestens die Truppmannausbildung abgeschlossen haben, möglich ist. Darüber hinaus ist der Wasserdruck durch ein Druckbegrenzungsventil unmittelbar vor dem Verteiler auf höchstens drei bar zu begrenzen. Die Angehörigen der Jugendfeuerwehren sind wie auch die Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung regelmäßig über die Gefahren beim Umgang mit Strahlrohren zu unterweisen. Hinweis für die Kinderfeuerwehren: Tätigkeiten mit Wasserabgabe aus Feuerlöschschläuchen sind nicht zulässig (ausgenommen von den Kindern betätigte Kübelspritzen mit D-Strahlrohr). Wasserschlachten oder -spiele mit Einrichtungen und Geräten oder Ausrüstungsgegenständen der Feuerwehr bergen ein

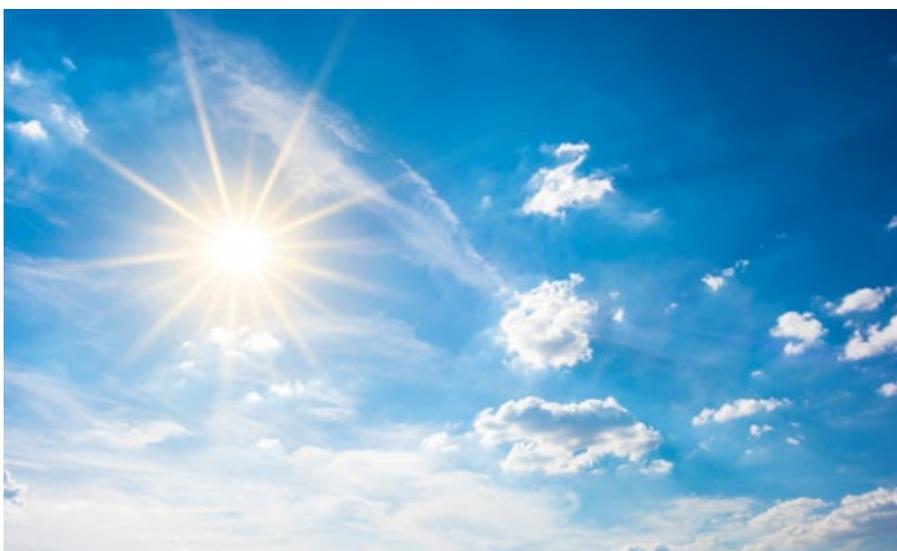
hohes Verletzungsrisiko in sich und sollten unterbleiben. Bitte achtet gegenseitig darauf.

Auch bei ungefährlichen Wasserspielen sollten vorher die Regeln festgelegt und alle Teilnehmenden unterwiesen werden. Abgestandenes Wasser aus Auffangbehältern, welches schon seit Wochen darin steht, kann mit Keimen oder Krankheitserregern verunreinigt sein und ist nicht geeignet. Gegen Wasserspiele mit Wasserluftballons (Wasserbomben) spricht aus Sicht der Unfallverhütung nichts.

Ein Tipp: Unser Malbuch kann gut für die Weitergabe von Informationen und Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen zur Sicherheit im Feuerwehrdienst genutzt werden!



**Zum Malbuch
„Kinder sicher in
der Feuerwehr“**



Was tun, wenn die Zecke doch gebissen hat? Weitere Infos finden Sie auf unserem Info-Blatt.



**Info-Blatt
Krankheitsüberträger
Zecke**



IN KÜRZE

VERBANDSVERSAMMLUNG DES LFV NIEDERSACHSEN

Die FUK Niedersachsen war am 14.06.2025 zu Gast bei der 112. Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen in Braunschweig. Neben fachlichen Gesprächen freuten wir uns ganz besonders über die Besuche von Ministerpräsident Olaf Lies, Innenministerin Daniela Behrens, Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum und Olaf Kapke, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, an unserem Infostand. Auch viele weitere Gäste tauschten sich mit uns aus. Wir sagen Danke für eine gelungene Veranstaltung und die Möglichkeit, uns zu präsentieren.



RESOLUTION GEGEN GEWALT

Niemand soll während der Arbeit, beim Besuch einer Bildungseinrichtung oder bei der Ausübung eines Ehrenamtes Gewalt erfahren – diese klare Haltung der gesetzlichen Unfallversicherung gilt auch in und für Bremen und Niedersachsen.

Mit der gemeinsamen Unterzeichnung einer Resolution gegen Gewalt machten das die Vorstände der dortigen Unfallkassen in ihrer gemeinsamen Sitzung im Juni 2025 in Berlin deutlich.

Sie schlossen sich damit der Initiative der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) e.V. und der Kampagne #GewaltAngehen ausdrücklich an. Die Resolution finden Sie auf unserer Homepage.



**Resolution
„Gewalt gemein-
sam angehen“**



RENTEN- ANPASSUNG 2025

Auch dieses Jahr wurden die Rentenwerte in der gesetzlichen Rentenversicherung und in der Alterssicherung der Landwirte – insofern auch unsere laufenden Renten – zum 01.07.2025 deutlich angepasst. Der diesjährige Anpassungsfaktor liegt bei 1,0374 (= Erhöhung um 3,74 %). Alle Rentenbezieherinnen / Rentenbezieher erhielten daher zum 01.07.2025 eine entsprechende Anpassungsmitteilung.

DIE FUK BEIM „BERLINER ABEND“ DES DFV

Auch in diesem Jahr hatte der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) zum „Berliner Abend“ in die Regierungsviertel-Feuerwache am Tiergarten geladen. Der „Berliner Abend“ des Deutschen Feuerwehrverbandes ist eine ideale Möglichkeit, um sich auszutauschen und sich weiter zu vernetzen. Wir sind der Einladung sehr gerne gefolgt und konnten viele gute Gespräche führen.



Der Vorsitzende des Vorstandes, Olaf Kapke, mit der Geschäftsführung der FUK



NEUER HAUPT- GESCHÄFTS- FÜHRER DER DGUV GEWÄHLT

Der Vorstand der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) hat Herrn Dr. Stephan Fasshauer, ehemaliger Direktor der Deutschen Rentenversicherung Bund, zum neuen Hauptgeschäftsführer gewählt. Er folgt auf Dr. Stefan Hussy, der am 30. Juni 2025 in den Ruhestand gegangen ist. Herr Dr. Fasshauer wird die DGUV gemeinsam mit Dr. Edlyn Höller, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der DGUV, leiten.



v. li.: Volker Enkert (Vorstandsvorsitzender), Dr. Stephan Fasshauer, Dr. Edlyn Höller (stv. Hauptgeschäftsführerin), Manfred Wirsch (alternierender Vorstandsvorsitzender)

JETZT AUF INSTAGRAM



Die FUK Niedersachsen zeigt online noch mehr Gesicht: Besucht uns auf Instagram und der neu gestalteten Website!

LANDKREIS- VERSAMMLUNG NLT 2025



Am 20.06.2025 fand die 85. Landkreisversammlung des Niedersächsischen Landkreistages (NLT) in Hannover statt. Auch hier war die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen vertreten. Die kommunalen Mitglieder und Gäste des NLT hatten die Möglichkeit, sich am Stand der niedersächsischen Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand – dem Braunschweigischen GUV, der FUK Niedersachsen, dem GUV Hannover, dem GUV Oldenburg und der LUK Niedersachsen – zu informieren.

ANDREAS TANGEMANN ERHÄLT DIE FUK-EHRENNADEL IN GOLD

Der Vorstand der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen hat Herrn Andreas Tangemann, Mitglied des FUK-Vorstandes, in Würdigung seiner Verdienste um die Belange der gesetzlichen Unfallversicherung die Ehrennadel der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen in Gold verliehen. Die Ehrung nahmen Olaf

Kapke, Vorsitzender des Vorstandes der FUK, und Dr. Ulrich Knemeyer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der FUK, vor.



v. li.: Andreas Tangemann, Vorstandsvorsitzender der FUK Olaf Kapke, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der FUK Dr. Ulrich Knemeyer



UNSERE PARTNER IM PORTRÄT

TRADITION TRIFFT MODERNE MEDIZIN – DIE BG AMBULANZ BREMEN STELLT SICH VOR

Unfälle im Dienst passieren oft plötzlich – ein Sturz bei der Einsatzübung, eine Schnittverletzung bei der technischen Hilfeleistung oder auch ein Wegeunfall auf dem Weg zur Wache. In solchen Fällen ist schnelles, qualifiziertes Handeln gefragt – nicht nur beim Einsatz, sondern auch bei der medizinischen Versorgung danach. Seit fast 100 Jahren steht in Bremen dafür eine Einrichtung bereit, die sich ganz der Behandlung nach Arbeits- und Wegeunfällen verschrieben hat: die BG Ambulanz Bremen.

Eine Institution mit Geschichte – und Zukunft

Bereits im Jahr 1926 wurde die Einrichtung gegründet, um verunfallten Versicherten der gesetzlichen Unfallversicherung eine gezielte medizinische Versorgung zu bieten. Heute befindet sich die BG Ambulanz Bremen in der Industriestraße 3, zentral gelegen in der Bremer Neustadt – gut erreichbar auch für Einsatzkräfte aus dem Stadtgebiet und dem Umland.

Seit dem Umzug in die Industriestraße hat sich viel getan: In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Mitarbeitenden deutlich gestiegen,



neue Fachbereiche mit neuen Leistungsangeboten wurden aufgebaut und die Abläufe werden digitaler und effizienter. Die BG Ambulanz Bremen ist heute nicht nur ein Ort der kompetenten medizinischen Versorgung, sondern auch ein Beispiel für eine kontinuierliche Entwicklung und Innovation im Gesundheitswesen.

Spezialisiert auf Unfallfolgen und Berufskrankheiten

Als Teil der BG Kliniken – dem bundesweiten Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung – ist die BG Ambulanz Bremen auf die ambulante Versorgung nach Arbeits-, Wege- und Schulunfällen sowie auf

die Behandlung bei Berufskrankheiten spezialisiert. Die Ärztinnen und Ärzte verfügen über langjährige Erfahrungen in der unfallchirurgischen Diagnostik und Therapie und unterstützen die Unfallversicherungsträger bei der Koordination der medizinisch-beruflichen Rehabilitation ihrer Versicherten.

Eine besondere Stärke der Einrichtung ist die berufsnahe Rehabilitation: Bereits zu Beginn des Behandlungsprozesses werden die konkreten Anforderungen am Arbeitsplatz erhoben. Diese bilden die Grundlage für eine passgenaue, auf die berufliche Wiedereingliederung ausgerichtete Therapie – ein Ansatz,

Digital gestützte Bewegungstherapie



Erweiterungsbau mit Arbeitstherapiehalle



Arbeitstherapie: Berufsnahe Rehabilitation





Zentralgebäude der BG Ambulanz Bremen

der gerade für Feuerwehrleute mit körperlich fordernden Tätigkeiten besonders wichtig ist.

Ziel ist die erfolgreiche Rückkehr in den Beruf. Dafür wurde 2021 ein neuer Gebäudekomplex eröffnet, in dem sich unter anderem eine großzügige Arbeitstherapiehalle befindet. Herzstück dieser Halle sind die sogenannten Kulissenarbeitsplätze: Arbeitsplätze, die typische Tätigkeiten aus verschiedenen Berufsgruppen simulieren. Hier trainieren die Patientinnen und Patienten unter realitätsnahen Bedingungen, um gezielt Kraft und Belastbarkeit im Hinblick auf die Bewegungsabläufe am eigenen Arbeitsplatz wiederzuerlangen.

Digitalisierung und moderne Therapieformen

Ein weiterer Schwerpunkt der dynamischen Entwicklung ist der Einsatz digitalgestützter Therapieangebote. In der Therapie kommen u. a. moderne Bewegungsanalyse-Systeme und digitale Übungsplattformen zum Einsatz, die ein individualisiertes und präzises Training ermöglichen. Auch in der neuropsychologischen Behandlung werden digitale Verfahren eingesetzt – etwa für computergestützte Therapieeinheiten, mit denen Gedächtnis, Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit gezielt trainiert werden können.

Die digitale Unterstützung endet jedoch nicht bei der Therapie: Auch Verwaltung und Dokumentation sind auf dem Weg zur

vollständigen Digitalisierung. Die Einführung einer durchgängig elektronischen Patientenakte verbessert die Abläufe, erleichtert die interdisziplinäre Zusammenarbeit und erhöht die Datensicherheit. Termine und Therapiepläne können schneller koordiniert, Fortschritte unmittelbar dokumentiert und Informationen gezielt ausgetauscht werden – zum Nutzen der Versicherten wie auch der Mitarbeitenden.

Raum für Entwicklung

Um den steigenden Anforderungen an moderne Therapiekonzepte gerecht zu werden, investiert die BG Ambulanz Bremen kontinuierlich in bauliche und strukturelle Erweiterungen. Der 2021 eröffnete Neubau mit der Arbeitstherapiehalle war ein wichtiger Schritt. Aktuell steht bereits die nächste Ausbaustufe bevor: die Aufstockung eines Gebäudeteils für die psychotherapeutische Abteilung. Der Bedarf an psychotherapeutischer Behandlung ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen – sowohl bei körperlichen als auch psychischen Unfallfolgen. Die zusätzliche Fläche schafft Raum für weitere Therapieangebote und verbessert die Betreuungssituation für die Versicherten spürbar.

Interdisziplinäre Versorgung aus einer Hand

Fachärztinnen und -ärzte für Unfallchirurgie und Orthopädie arbeiten in der BG Ambulanz Bremen eng mit Therapeutinnen und Therapeuten aus der Physio-, Ergo-, Sport- und

Psychotherapie zusammen. Unterstützt werden sie von medizinischen Fachangestellten und Mitarbeitenden in der Verwaltung. Die Wege sind kurz, die Zusammenarbeit eng – davon profitieren die Versicherten unmittelbar.

Zusammenarbeit mit den Unfallversicherungsträgern

Ein wichtiger Baustein im Versorgungskonzept ist die enge Kooperation mit den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung – und damit auch mit der Feuerwehr-Unfallkasse. Der Austausch erfolgt eng abgestimmt und dient dazu, für jede Patientin und jeden Patienten eine individuelle Lösung zu finden. Ziel ist immer die möglichst vollständige Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität.

Fazit

Die BG Ambulanz Bremen ist nicht nur eine traditionsreiche Institution der gesetzlichen Unfallversicherung, sondern auch eine moderne Gesundheitseinrichtung in kontinuierlicher Weiterentwicklung. Mit digitaler Unterstützung, wachsender therapeutischer Vielfalt und einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse der Versicherten bietet sie eine moderne, effiziente und menschlich zugewandte Versorgung – auch und gerade für Einsatzkräfte wie Feuerwehrleute. Ob nach einem Sturz, einem Unfall im Einsatz oder bei langfristigen Belastungsfolgen: Hier sind Sie in guten Händen.



FEUERWEHRPRÄSIDENT KAPKE MAHNT ZUR BEDACHTEN PLANUNG MIT DER RESSOURCE MENSCH

Braunschweig. „Wichtiger denn je – Deine FEUERWEHR!“, unter diesem Motto stand die diesjährige Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV-NDS) am Samstag, dem 14. Juni, in Braunschweig.

In der Braunschweiger Volkswagen Halle konnte der LFV-Präsident Olaf Kapke die über 450 Delegierten und Gäste der 112. Landesverbandsversammlung begrüßen. Unter den zahlreichen Gästen konnte er besonders den Niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies, die Niedersächsische Ministerin für Inneres, Sport und Digitalisierung, Frau Daniela Behrens, Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, den Landesbranddirektor Dieter Rohrberg, den Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Karl-Heinz Banse sowie Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster Landesbehörden und -dienststellen, befreundeter Hilfsorganisationen und der öffentlichen Versicherer begrüßen.

In „seiner Löwenstadt“ begrüßte Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeister von Braunschweig, alle Delegierten und Gäste und freute sich, dass die 112. Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes wieder einmal in Braunschweig stattfindet.

Olaf Kapke ging in seinem ausführlichen Bericht auf die verbandlichen Tätigkeiten des Jahres 2024 und der bereits vergangenen Monate im Jahr 2025 ein. „Die Herausforderungen für das Feuerwehr- und Brandschutzwesen haben sich in den vergangenen Jahren massiv geändert, und es bedarf hier entsprechender Anpassungen bzw. Änderungen u. a. in der Mitgliedererwerb und der Motivation bestehender Feuerwehreinsetzkraften, der taktischen Aufstellung der Feuerwehren vor Ort für die Zukunft sowie die möglichen Beteiligungen am Zivil- und Katastrophenschutz“, so der Feuerwehrpräsident in den Ausführungen. Er berichtete weiter u. a. von der Facharbeit und den Fortschritten in der Wald- und

Vegetationsbrandbekämpfung sowie der dazugehörigen Prävention sowie der in Erarbeitung befindlichen Konzepterstellung für die Vermeidung und Bekämpfung von Moorbränden und zum Hochwasserschutz in Niedersachsen. „In diesen genannten Themenfeldern sowie in weiteren Bereichen hat sich in den letzten Monaten auf allen Ebenen sehr viel getan“, führte Olaf Kapke weiter hierzu aus.

„Aber die so wichtige Ressource Mensch darf nicht außer Acht gelassen und mehrfach verplant werden, denn sie ist wichtiger denn je! Die Grundlage für eine ausgewogene und zukunftsorientierte Personalplanung beinhaltet ebenfalls die verstärkte Werbung um Frauen für den haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrdienst sowie die Einbindung und Ausbildung von einreisenden Fachkräften in die Freiwilligen-, Werk- und Berufsfeuerwehren unseres Landes“, mit diesen Worten beschrieb LFV-Präsident Kapke das Jahresmotto 2025 des LFV-NDS.

„Eine moderne und für die Zukunft gut aufgestellte Feuerwehr-Ausbildung sowie entsprechende Ausbildungsstätten tragen ebenfalls einen großen Teil zur Sicherstellung unseres Brandschutzsystems in Niedersachsen bei. Hierfür bedarf es unbedingt schneller Baugeschwindigkeiten bei den geplanten Maßnahmen, wie z. B. den Bauten von neuen Bettenhäusern und modernsten Seminarräumen sowie herausfordernder Übungsmöglichkeiten für die Feuerwehren beim Niedersächsischen



Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz“, so Präsident Kapke abschließend.

Am 26. Tag seiner noch jungen Amtszeit ließ es sich Niedersachsens Ministerpräsident Olaf Lies nicht nehmen, seine Feuerwehren aus Niedersachsen auf der 112. Landesverbandsversammlung in Braunschweig zu besuchen, und er berichtete u. a. über aktuelle Themenstellungen und Umstrukturierungen der Landesregierung. „Die Feuerwehren sind und waren mir schon immer ein persönliches Anliegen, und mein Dank geht an alle haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen für ihr Engagement zur Daseinsfürsorge unserer niedersächsischen Bürgerinnen und Bürger“, so Olaf Lies in seinen Worten an die Versammlung.

Die Feuerwehrministerin Daniela Behrens freute sich über die Einladung zur 112. Landesverbandsversammlung und hob die gute und konstruktive Zusammenarbeit ihres Hauses mit dem LFV-NDS und allen Feuerwehren in Niedersachsen hervor. „Es wurde das Brandschutzgesetz an die Gegenwart angepasst und eine zukunftsorientierte Feuerwehrverordnung erarbeitet und veröffentlicht. Viele weitere Themenstellungen wurden und werden auch weiterhin gemeinsam mit dem LFV-NDS er- und abgearbeitet, so dass hier immer der Kontakt zu den Feuerwehren vor Ort aufrechterhalten bleibt“, berichtete die Ministerin für Inneres, Sport und Digitalisierung.

Wahlen und Bestätigungen

- Vorstandsmitglied LFV-Bezirksebene Lüneburg – Dirk Heindorff
- Vorstandsmitglied LFV-Bezirksebene Lüneburg – Tim Fritsche
- Kassenprüfer LFV-Bezirksebene Lüneburg – Henning Herzig
- Kassenprüfer LFV-Bezirksebene Hannover – Marko de Klein

Während der 112. Verbandsversammlung wurden für ihr großes Engagement in der Feuerwehrverbandsarbeit folgende Personen geehrt:



Ehrennadel des LFV-NDS in Silber

- LFV-Vorstandsmitglied, Abschnittsbrandmeister Jörg Deuter
- Branddirektor Hanko Thies

Ehrennadel des LFV-NDS in Gold

- LFV-Vorstandsmitglied, Kreisbrandmeister Bernd Fischer

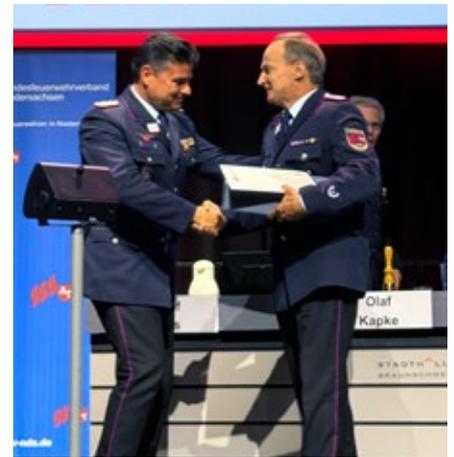
Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

- Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes Braunschweig, Abschnittsbrandmeister Ingo Schönbach

Ehrenmitgliedschaft im LFV-NDS

- Regierungsbrandmeister Thomas Friedhoff
- Regierungsbrandmeister Dieter Ruschenbusch

(Olaf Rebmann)



TRADITIONELLER BÜRGERMEISTEREMPfang UND CONCORDIA-ABEND IM RAHMEN DER 112. LANDESVERBANDSVERSAMMLUNG

Braunschweig. Der Freitag (13. Juni 2025) vor der 112. Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV-NDS) stand wieder ganz im Zeichen des traditionellen Bürgermeisterempfangs und des CONCORDIA-Abends.

Um 11:00 Uhr begrüßte Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum zahlreiche Vorstandsmitglieder des LFV-NDS und des Stadtfeuerwehrverbandes (StFV) Braunschweig sowie weitere Gäste in der Dornse im Altstadtrathaus. Er freute sich, so seine Ansprache, dass der LFV-NDS seine 112. Landesverbandsversammlung (LVV) in Braunschweig in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Stadtfeuerwehrverband durchführe.

Der StFV-Vorsitzende Ingo Schönbach bedankte sich bei seinem Oberbürgermeister Kornblum und der gesamten Stadtverwaltung für die Gastfreundschaft und die überdurchschnittliche Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen der Landesverbandsversammlung.

Olaf Kapke, der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen, bedankte sich ebenfalls für diese Einladung und die hervorragende Gastfreundschaft.

Als Erinnerung an diese 112. LVV überreichte Olaf Kapke dem Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum eine Fahne des LFV-NDS mit der Bitte, diese immer, wenn möglich, zu hissen, um für das Feuerwehr- und Brandschutzwesen positive Werbung zu machen.

Eine Überraschung hielt der Feuerwehrpräsident noch für den Oberbürgermeister bereit. Für seine Verdienste um das Feuerwehr- und Feuerwehrverbandswesen wurde Dr. Thorsten Kornblum durch Olaf Kapke mit der Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Ebenfalls im Rahmen dieses Empfanges ehrte der LFV-Präsident Olaf Kapke den Brandmeister Olaf Rebmann für seine Verdienste in der Feuerwehr mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Am Abend konnte der LFV-Präsident Olaf Kapke im Waldhaus Ölper u. a. neben der Feuerwehrministerin Daniela Behrens wieder über 100 Personen zum traditionellen Spargelessen, dem sog. CONCORDIA-Abend, willkommen heißen.

Er bedankte sich ausdrücklich bei der CONCORDIA Versicherung für die finanzielle Unterstützung dieses Abends.

Überrascht wurde an diesem Abend das Vorstandsmitglied des LFV-NDS, Gunnar Range, durch den LFV-Präsidenten Olaf Kapke. Der Feuerwehrpräsident ehrte ihn für seine Verdienste im Feuerwehrverbandswesen mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen in Silber.

Vom Stadtfeuerwehrverband Braunschweig wurde der Kamerad Stephan Kadereit an diesem Abend durch den Präsidenten Olaf Kapke für sein überdurchschnittliches Engagement in der Feuerwehrverbandsarbeit mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. *(Olaf Rebmann, LFV-NDS)*



DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES KREISFEUERWEHRVERBANDES NIENBURG/WESER E.V.

Holzbalge (LK Nienburg). „Wir sind der siebtstärkste Feuerwehrverband in Niedersachsen!“, sagte Kreisbrandmeister und zugleich Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Bernd Fischer bei der Eröffnung der Delegiertenversammlung. Über 200 Personen waren der Einladung in eine Halle des Luftsport-Clubs Nienburg/Weser e.V. auf dem Flugplatz Holzbalge gefolgt.

„Wir müssen aber weiterhin Mitgliederwerbung betreiben und die Feuerwehr attraktiv halten!“, resümierte Fischer weiter. Aus dem Bericht war zu entnehmen, dass von den 7.588 Mitgliedern des Verbandes rund 4.343 in den Einsatzabteilungen ihren Dienst versehen. Es sei immer schwerer geworden, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern, zumal die Anzahl von Anfeindungen gegenüber Einsatzkräften aller Hilfsorganisationen nicht rückläufig sei. Derzeit gibt es im Landkreis Nienburg/Weser 97 Ortsfeuerwehren. Die Zahl wird sich aber durch Zusammenlegungen in den kommenden Jahren verringern.

„Der Bund hat die neue weltpolitische Lage endlich erkannt und ein Sondervermögen aufgelegt, um den Katastrophenschutz aufzuwerten. Es bleibt nur die Frage, was von dem Geld wirklich an der Basis ankommt!“ Dieses unterstrich der Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Weser-Aue Wilfried Imgarten. „Wir geben im Jahr rund eine Million Euro für unsere Feuerwehren aus, erhalten aber nur 45.000 Euro aus den Töpfen von Bund und Ländern, um unsere Feuerwehren zu unterhalten!“ Fischer und Imgarten waren sich einig, dass ohne die Freiwilligen Feuerwehren der Katastrophenschutz und

die alltägliche Sicherheit nicht gewährleistet werden können.

Lutz Hoffmann, Erster Kreisrat, vertrat den Landrat. In seinem Grußwort dankte er allen ehrenamtlichen Kräften aus allen Hilfsorganisationen für das Engagement im Jahr 2024. „Wir investieren in die Zukunft der Feuerwehren und in den Katastrophenschutz!“, betonte Hoffmann. „Doch manchmal kann man Entscheidungen und Vergaben vom Land nicht nachvollziehen! Es fehlt auch an mancher Stelle eine vernünftige Kommunikation vom Land in die Kommunen!“ Mit dem neuen Brandschutzgesetz ist auch endlich eine finanzielle Entschädigung vom Land für die zahlreichen Betreuer*innen der Kinder- und Jugendfeuerwehren gekommen. Hierzu habe man sich mit den Hauptverwaltungsbeamten und der Kreisjugendfeuerwehr auf ein faires Verteilungsverfahren einigen können.

Kreisjugendfeuerwehrwart Mario Hotze berichtete von den zahlreichen Veranstaltungen und kann mit über 1.000 Mitgliedern in den Kinder- und Jugendfeuerwehren auf eine solide Basis bauen. Aber auch der Kreisjugendfeuerwehrwart zeigte sich besorgt, dass die Mitgliedergewinnung, gerade nach der Pandemie, schwieriger geworden ist.

Mit der Überarbeitung des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes und der Feuerwehrverordnung werden zukünftig neue und vor allem moderne Uniformen Einzug in das Feuerwehrwesen halten. Zeitgleich wurden auch die Dienstgrade komplett überarbeitet, so dass es in den kommenden Monaten in den zahlreichen Berichten zu neuen Dienstgradnamen kommen wird.

Befördert wurden nunmehr Marcus Drees als Stadtbrandmeister der Stadt Rehburg-Loccum zum Stadtbrandinspektor und Alexander Greif als Kreisausbildungsleiter zum Brandinspektor.

Die Ehrennadel in Silber des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen wurde an Andreas Thiemann verliehen. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ging an Heinz-Heiner Hupe, Marc Mühlenfeld, Thomas Cornelsen, Dieter Dohrmann, Hans-Dieter Schnelle und Ralf Tiedemann.

Mit einer Überraschung für Bernd Fischer endete die diesjährige Delegiertenversammlung. Jörg Nero als Referent des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes Segeberg zeichnete Kreisbrandmeister Bernd Fischer mit der Ehrennadel in Gold seines Kreisfeuerwehrverbandes aus Schleswig-Holstein aus. „Du hast in der über 20-jährigen Freundschaft zu unserem Kreisfeuerwehrverband Vieles geprägt!“, war aus der Laudatio zu hören. *(Marc Henkel)*



NEUES MATERIAL FÜR DIE BRANDSCHUTZERZIEHUNG DER OSTFRIESISCHEN FEUERWEHREN

Aurich. Die Kreisbrandschutzerzieher im ostfriesischen Raum haben kürzlich neues Unterrichtsmaterial für die Brandschutzerziehung erhalten. Die Übergabe erfolgte in den Räumen der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse in Aurich. Von dort aus wurden die Materialien an die Feuerwehren der einzelnen Landkreise zur weiteren Verteilung übergeben.

Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse stellt das Lehrmaterial gemeinsam mit den vier öffentlichen Versicherern in Niedersachsen bereit. Es wird jährlich aktualisiert und in großer Stückzahl produziert, um eine

nachhaltige und flächendeckende Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten zu gewährleisten.

„Brandschutzerziehung ist ein zentraler Baustein der Präventionsarbeit. Mit den altersgerechten Materialien können Kinder frühzeitig für Gefahren sensibilisiert und für den Ernstfall geschult werden“, betont der Verantwortliche der Brandkasse, Tammo Keck.

Dank der jährlichen Bereitstellung kann die Brandschutzerziehung in Ostfriesland kontinuierlich und wirkungsvoll fortgeführt werden. *(Rainer Nagel)*



WIEDERWAHL DES GESCHÄFTSFÜHRENDEN VORSTANDES DES KREISFEUERWEHRVERBANDES CELLE



Nindorf (LK Celle). Zur diesjährigen Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Celle (KFV Celle) konnte der Vorsitzende und Kreisbrandmeister Volker Prüsse zahlreiche Vertreter der Stadt-, Gemeinde- und Ortsfeuerwehren sowie der Werk- und Bundeswehrfeuerwehren aus dem Landkreis Celle begrüßen.

Neben den Feuerwehrführungskräften konnte der Vorsitzende u. a. vom Landkreis Celle den Kreisrat Thomas Buchhold, den Landtagsabgeordneten Jörn Schepelmann, als Vertreter der Stadt Bergen Frank Juchert, den Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen Olaf Kapke, den amtierenden Regierungsbrandmeister Dieter Ruschenbusch sowie KFV-Ehrenmitglieder und Vertreterinnen und Vertreter anderer Hilfsorganisationen und Behörden willkommen heißen.

In seinen Ausführungen ging Volker Prüsse besonders auf aktuelle feuerwehrverbandliche

Themen und die aktuelle Gesetzesänderung ein. Aus dem Kreisfeuerwehrverband Celle konnte Volker Prüsse berichten, dass zurzeit 3.322 ehrenamtliche Feuerwehrleute im Landkreis Celle in den 74 Feuerwehren vor Ort ihren Dienst leisten und Einsätze abarbeiten. Weiter sind zusätzlich 71 Feuerwehrangehörige in den beiden Werkfeuerwehren, 398 Kinder in den mittlerweile 17 Kinderfeuerwehren sowie 692 Kinder- und Jugendliche in den 43 Jugendfeuerwehren im Landkreis Celle aktiv. In den Alters- und Ehrenabteilungen bereichern 1.022 ehemalige Einsatzkräfte das Feuerwehrwesen vor Ort und in den sieben Feuerwehrspielmanns- und Musikzügen musizieren 228 Mitglieder.

Somit kann der KFV Celle auf 5.697 Mitglieder schauen, womit die Anzahl der Mitglieder in den letzten 12 Monaten um weitere 87 Mitglieder angestiegen ist. „Mit konstant mehr als 5.500 Mitgliedern ist der Kreisfeuerwehrverband Celle personell gut aufgestellt. Die Anzahl der Kinderfeuerwehren steigert sich weiter und bildet somit einen verlässlichen Unterbau für die Jugendfeuerwehren und die Einsatzabteilungen“, so Prüsse. Er bat alle anwesenden Delegierten seinen Dank an alle Mitglieder auszurichten und schloss seinen Bericht mit dem Jahresmotto 2025 des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen „Wichtiger denn ja – Deine FEUERWEHR!“.

Weitere Kurzberichte wurden über die Kreisfeuerwehr Celle, die Kreisfeuerwehrmusik sowie über den Kameradschaftsbund ehemaliger Brandmeister im Landkreis Celle abgehalten.

Neben den verbandlichen Regularien, wie z. B. dem Rechnungsabschluss für das Jahr 2024 und dessen Genehmigung, wurde der Haushalt 2025 beschlossen und einige persönliche Bestätigungen getätigt.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen wurde zunächst der geschäftsführende Vorstand des KFV Celle für die nächsten 4 Jahre gewählt. Volker Prüsse (Vorsitzender), Dirk Heindorff (Stv. Vorsitzender), Ralf Papenburg (Kassenwart) und Olaf Rebmann (Schriftwart) wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt. Der 2. Stv. Vorsitzende Willi Lucan stellte sich nicht wieder zur Wahl. Im Vorgriff auf eine anstehende Satzungsänderung aufgrund der Bildung von Brandschutzabschnitten, blieb die Stelle des 2. Stv. Vorsitzenden unbesetzt.

Mit der kleinen Plakette des KFV Celle wurde Bastian Möbus aus Hermannsburg sowie mit der großen Plakette des KFV Celle Michael Haming aus Beedenbostel ausgezeichnet.

Die Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen in Bronze wurde Heiko Linne aus Lohheide und Ralf Lauterbach aus Oldendorf für ihre Verdienste im Feuerwehrwesen verliehen. *(Marcel Neumann)*

FEUERWEHR-FLUGDIENST NIEDERSACHSEN WIEDER EINSATZBEREIT FÜR DIE WALDBRANDSAISON 2025

Lüneburg/Hildesheim. Die Flugbeobachter und Piloten des Feuerwehr-Flugdienstes (FFD) des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV-NDS) – Stützpunkte Lüneburg und Hildesheim – sowie die mitwirkenden Mitarbeiter der Niedersächsischen Landesforsten sind für die laufende Einsatzsaison wieder gut vorbereitet und trainierten u. a. beim sog. Anfliegen den Einsatz mit ihren Fluggeräten.

Bei den ersten Trainingseinheiten der beiden Flugstützpunkte in diesem Jahr erhielten die Besatzungsmitglieder wieder die alljährlichen

Einweisungen und Hinweise für neue Gerätschaften und vertieften ihr Wissen rund um die vorhandene Technik und Einsatztaktiken.

Die Einsätze und Sonderlagen der vergangenen Jahre wurden hierbei ebenfalls besprochen und analysiert. Hier sind wieder viele Flugtage im letzten Sommer bei der anhaltenden Hitze zusammengekommen.

Der Feuerwehr-Flugdienst des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen ist eine einmalige Einrichtung in Deutschland und wird auf Anforderung des Niedersächsischen Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz bei entsprechenden Wetterlagen tagsüber im Einsatz sein und ihre Überwachungsflüge über große Teile Niedersachsens sowie dem östlichen Teil des Harzes absolvieren. Weiter können Einsatzleitungen bei größeren Lagen die beiden Maschinen niedersachsenweit anfordern.

Die Hauptaufgabe des FFD ist die Unterstützung der Einsatzleitung auf der Erde durch detaillierte Lagemeldungen aus der Luft, gerade bei Wald- und Flächenbränden oder sonstigen unübersichtlichen Lagen. Der FFD übermitteln als „fliegendes Auge des Einsatzleiters“ weiter einsatzkritische Informationen über den Verlauf eines Feuers oder anderer Großschadenslagen und führt die am Boden befindlichen Einsatzkräfte zum genauen Einsatzort.

Der LFV-NDS unterhält zurzeit zwei Maschinen vom Typ Cessna 206 mit der Unterstützung der öffentlichen Versicherer und des Landes Niedersachsen. Die beiden Fluggeräte sind mit BOS-Digitalfunk, GPS-Geräten zur Satellitennavigation sowie Tablet-PCs und weiteren Einsatzmaterialien ausgestattet. *(Olaf Rebmann)*



DANKESCHÖN-VERANSTALTUNG DES LANDKREISES EMSLAND FÜR HILFSKRÄFTE

Sögel (LK Emsland). Das Winterhochwasser 2023/2024 war noch einmal Thema einer Veranstaltung des Landkreises Emsland. Zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Kräfte haben dazu beigetragen, dass sich die Folgen in Grenzen gehalten haben. Die vom Hochwasser betroffenen Gemeinden haben bereits Dankeschön-Veranstaltungen für die Hilfskräfte durchgeführt. Es waren aber auch Einheiten an den Einsätzen beteiligt, in deren Heimatgemeinden kein Hochwasser war. Gerade diesen Einheiten war der Abend des Landkreises gewidmet.

Da an diesem Abend auch der Führungszug Land, ein LF KatS (Katastrophenschutzfahrzeug des Bundes), ein UTV und auch die Katastrophenschutzhalle ihren Bestimmungen übergeben wurde, wohnte neben dem Landrat Marc-André Burgdorf auch Martin Voß vom Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz bei.

Die Katastrophenschutzhalle wurde im April 2025 fertiggestellt und verfügt über moderne Techniken, wie einer PV-Anlage oder einer kompletten EDV-Vernetzung. Im Zuge des Neubaus wurde auch ein neuer

Feuerlöschübungsteich daneben errichtet.

Mit der Übernahme des „Führungszug Land“ an diesem Abend wurde dieser moderne Führungsstab durch die oberste Katastrophenschutzbehörde (Nds. Innenministerium) aufgestellt. Insgesamt gibt es über Niedersachsen verteilt acht solcher Züge. Der nun im Emsland seiner Bestimmung übergebene Zug ist der sechste seiner Art. Sobald der DRK Standort in Meppen ausgebaut ist, wird dieser Zug dort stationiert werden. Bedient wird dieser „Führungszug Land“ durch eine bunte Truppe verschiedener Hilfeleistungsorganisationen. Diese haben sich bereits in der letzten Zeit mit der Technik und der Handhabung vertraut gemacht, um in Zukunft einsatzbereit zu sein.

Das neue Löschgruppenfahrzeug KatS wird in Lathen stationiert und dieses LF ist dem erweiterten Katastrophenschutz des Bundes zugeordnet. Es ist eines von drei für den Landkreis Emsland zugesprochenen Fahrzeugen des Bundesministeriums des Innern. Zwei weitere werden noch als Ersatz für bereits ausgesonderte Fahrzeuge folgen. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Lathen

haben sich auch bereits mit der Technik des Mercedes-Benz Atego 1327, welches von der Fa. EMPL ausgebaut wurde, vertraut gemacht.

Die Abkürzung UTV bedeutet Utility Vehicle und man kann dieses übergebene Gerät als Nutzfahrzeug bezeichnen. Dieses mit einer Löschanlage und zwei Schlauchtrommeln ausgestattete Fahrzeug wird mitsamt dem Anhänger bei der Feuerwehr Hilkenbrook stationiert. Das UTV kann den Anhänger (auf dem es transportiert wird) auch ziehen und somit im Einsatzfall Materialien im schlecht zugänglichen Gelände befördern. Auch für Erkundungsfahrten kann das UTV eingesetzt werden. *(Jens Menke)*



ZUSAMMENARBEIT DER FEUERWEHREN UND DEM SCHORNSTEINFEGERHANDWERK

Stade. Auf der diesjährigen Landesverbandstagung des Innungsverbandes für das Schornsteinfegerhandwerk Niedersachsen (LIV) Mitte Mai in Stade, unterzeichneten der Landesinnungsmeister Stephan Langer und der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV-NDS), Olaf Kapke, eine Kooperationsvereinbarung für die weitere traditionell gewachsene Zusammenarbeit.

In dieser Vereinbarung wird sich von beiden Seiten ausdrücklich nicht nur zum gemeinsamen Zusammenwirken im baulichen Brandschutz bekannt, sondern u. a. auch zu gemeinsamen Zielen in den Aus- und Fortbildungen der Feuerwehrangehörigen und Schornsteinfeger, zur gegenseitigen Nachwuchsgewinnung für die jeweils anderen Vertragspartner sowie zu einer einheitlichen Gremien- und Lobbyarbeit zum Wohle des Brandschutzes in Niedersachsen.

Der LFV-Präsident Olaf Kapke war an diesem Tag hoch erfreut über diese nun „offiziell besiegelte Kooperation“, und dankte allen anwesenden Schornsteinfegern sowie dem LIV Niedersachsen, unter der Leitung von Stephan Langer, für das bisher und sicherlich

auch zukünftige über Jahrzehnte lange Engagement zur Aufrechterhaltung des Brandschutz- und Feuerwehrsystems in Niedersachsen.

„Diese Kooperation ist ein starkes Zeichen für gelebte Sicherheitskultur in Niedersachsen. Das Schornsteinfegerhandwerk bringt fundiertes Fachwissen in den vorbeugenden Brandschutz ein – gemeinsam mit den Feuerwehren können wir dieses Potenzial künftig noch gezielter nutzen“, so Stephan Langer, Landesinnungsmeister des LIV Niedersachsen.

Weiter stellte der Landesinnungsmeister Langer kurz folgende zentralen Vereinbarungsinhalte vor:

- Gemeinsame Ausbildungsinhalte im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes – darunter Rauchwarn- und CO-Melder, Dämmmaterialien, Abschottungen und Brandschutzklappen.
- Gegenseitige Unterstützung bei der Nachwuchsgewinnung: Schornsteinfeger sollen für eine Mitgliedschaft in der Feuerwehr motiviert werden; gleichzeitig wird das Schornsteinfegerhandwerk in der Jugendfeuerwehr vorgestellt.

- Zusammenarbeit bei der Lobbyarbeit sowie Abstimmungen zur Verbesserung der Erreichbarkeit im Brandfall.

Feuerwehrpräsident Olaf Kapke betonte nochmals: „Unsere Organisationen verbindet ein gemeinsames Ziel: der Schutz von Menschenleben. Durch die Kooperation schaffen wir neue Synergien für Prävention, Ausbildung und Nachwuchsarbeit.“

Um die Ausrichtung und Erfolge der in dieser Kooperation beschriebenen Maßnahmen besser steuern zu können, wird nach drei Jahren eine Evaluierung von beiden Seiten erfolgen. Ergebnisse hieraus sollen dann in die zukünftige Ausrichtung und Zielvereinbarung einfließen.

Beide Vereinbarungspartner sind sich einig, dass mit dieser Vereinbarung der Grundstein für eine zukunftsweisende Partnerschaft gelegt wird, die beide Seiten auch als Vorbild für andere Bundesländer sehen. *(Olaf Rebmann)*



WENN

ihr für uns durchs
Feuer geht,

DANN

sichern wir euch
optimal ab.

In Niedersachsen ist man für einander da. Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir deshalb unsere Gewinne anteilig an die Menschen in Niedersachsen zurück – zum Beispiel an unsere Feuerwehren vor Ort! Mehr dazu auf www.vgh.de

VGH 
fair versichert